



Bilder: Martin Binkert/Fagus Suisse

Stefanie Oetterli Lüthi, Verwaltungsratspräsidentin von Fagus Suisse und Regierungsrat Jacques Gerber, Vorsteher des Departements für Wirtschaft und Gesundheit des Kantons Jura, durchtrennten das symbolische rote Band.

Hochleistungsholz aus dem Kanton Jura

Hochleistungsholz stammt aus dem Kanton Jura, auch wenn die Bäume in anderen Kantonen gewachsen sind. In Les Breuleux wurde das erste schweizerische Laubholz-Leimwerk vorgestellt, das besonders mit Buche den Holzmarkt beliefern wird.

Von Martin Binkert

Wenn die bis zu 13 Meter langen Laubholzstangen von der Holzbearbeitungsmaschine auf die Transportrollen gespickt werden, rattert es, wie wenn Autos über die Wagenschwellen eines Autozuges fahren: Tatatata, tatatata, vielfältig wiederholt im gleichen, kurzen Rhythmus. In der Produktionshalle von Fagus Suisse in der jurassischen Ortschaft Les Breuleux kreischt im Hintergrund in hohen Tönen eine Hobelmaschine, beides untrügliche Zeichen der laufenden Verarbeitung von Laubholz zu Stangen und Blöcken – als Hochleistungsholz für den Holzbau und als Platten für den Innenausbau.

Produziert wird seit Januar dieses Jahres. Doch Corona-bedingt konnte diese Pionieranlage von Fagus Suisse erst am 24. September der Öffentlichkeit vorgestellt werden. VR-Präsidentin Stephanie Oetterli Lüthi skizzierte in ihrer Ansprache die mehrjährige Entwicklung der Firma, die Suche nach Aktionären und Geld, aber auch die technische Entwicklung dieses neuartigen Produktes durch die Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz in Biel.

Der jurassische Regierungsrat Jacques Gerber, Vorsteher des Wirtschafts- und Gesundheitsdepartementes, stellte den Kanton Jura als Aktionär und Standortkanton in den Mittelpunkt. Stefan Zöllig, Mitinhaber Timbatec Thun, pries den Werkstoff Holz als nachhaltiges und vielseitig einsetzbares Baumaterial. Eric Müller, Geschäftsführer von Fagus Suisse, hob den hohen Einsatz der Mitarbeiter hervor, der wesentlich zum Aufbau dieser Anlage beitrug.

Sobald es die Corona-Bedingungen erlauben, soll dieses Werk einem breiteren Kreis vorgestellt werden. «Wenn wir hier unsere GV abhalten würden, würden wir hier gleich die

ganze Halle füllen, doch dies geht zurzeit wegen den bekannten Einschränkungen nicht», meinte Stephanie Oetterli Lüthi.

Beim Rundgang wurden die drei wesentlichen Schritte gezeigt, wie aus Laubholz Hochleistungs-Bauholz wird. Wichtig ist die in die Produktion integrierte regelmässige Qualitätskontrolle, die Architekten und Bauherren die nötige Sicherheit für das verwendete Holz gibt.

Schweizer Fernsehen vor Ort

An der Eröffnung war auch das Schweizer Fernsehen vor Ort, die später in der Sendung «10 vor 10» auf die Eröffnung dieses Werkes hinwies, auf die Produktion eingingen und die Vorteile der Buche hervorhoben. Interviewt wurde Professor Thomas Rohner von der Berner Fachhochschule in Biel. Als Gründer des «Buchentisches», einer aus wenigen Fachleuten zusammengesetzten Kreativrunde, war er massgeblich an der Idee des im Werk hergestellten Stabholzes beteiligt.



Qualitätskontrolle: Belasten bis das Brett bricht.



Angepackt und den Aufbau durchgezogen: Team Fagus Suisse.



«Der Wunsch nach leistungsfähigem Konstruktionsholz nimmt stetig zu. Im Zeichen der Zeit stehen Bauherren, welche den Wert von lokalem und klimafreundlichen Holz erkannt haben.» Stephanie Oetterli Lüthi, Verwaltungsratspräsidentin der Fagus Suisse SA



«Bei anspruchsvollen Bauherren mit hohen Anforderungen an Schlankheit, Belastbarkeit und Ästhetik ist Laubholz das Material der Wahl.» Stefan Zöllig, Geschäftsführer Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG



«Dieses einzigartige Werk schafft Mehrwert und Arbeitsplätze nicht nur am Standort Les Breuleux, sondern indirekt in der ganzen Holzbranche.» Regierungsrat Jacques Gerber, Vorsteher des Departements für Wirtschaft und Gesundheit des Kantons Jura

Von der Idee zum Werk

- 2012/2013 initiiert vom «Wald beider Basel» um Buche zu verarbeiten
- 2014: 11 Aktionäre aus der Wald-, Holz- und Baubranche gründen Fagus Jura SA
- 2015/16 Forschung und Entwicklung, Marktklärungen, Buchenpavillon an der Swissbau 2016
- 2017: Namensänderung in Fagus Suisse SA, 130 Aktionäre, Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mio. Franken
- 2018: Innovationsentscheid
- 2019: Aufbau der Produktion in Les Breuleux
- 2020: Eröffnung des Werkes

Fagus Suisse SA ist eines der führenden Schweizer Woodtech-Unternehmen im stark wachsenden Holzbaumarkt und technologisch führend in der Laubholzverarbeitung. Als nationales Generationenprojekt ist Fagus eines der wenigen Schweizer Woodtech-Unternehmen, das für private und institutionelle Schweizer Anleger und Investoren offen ist (Valor CH0376503491).